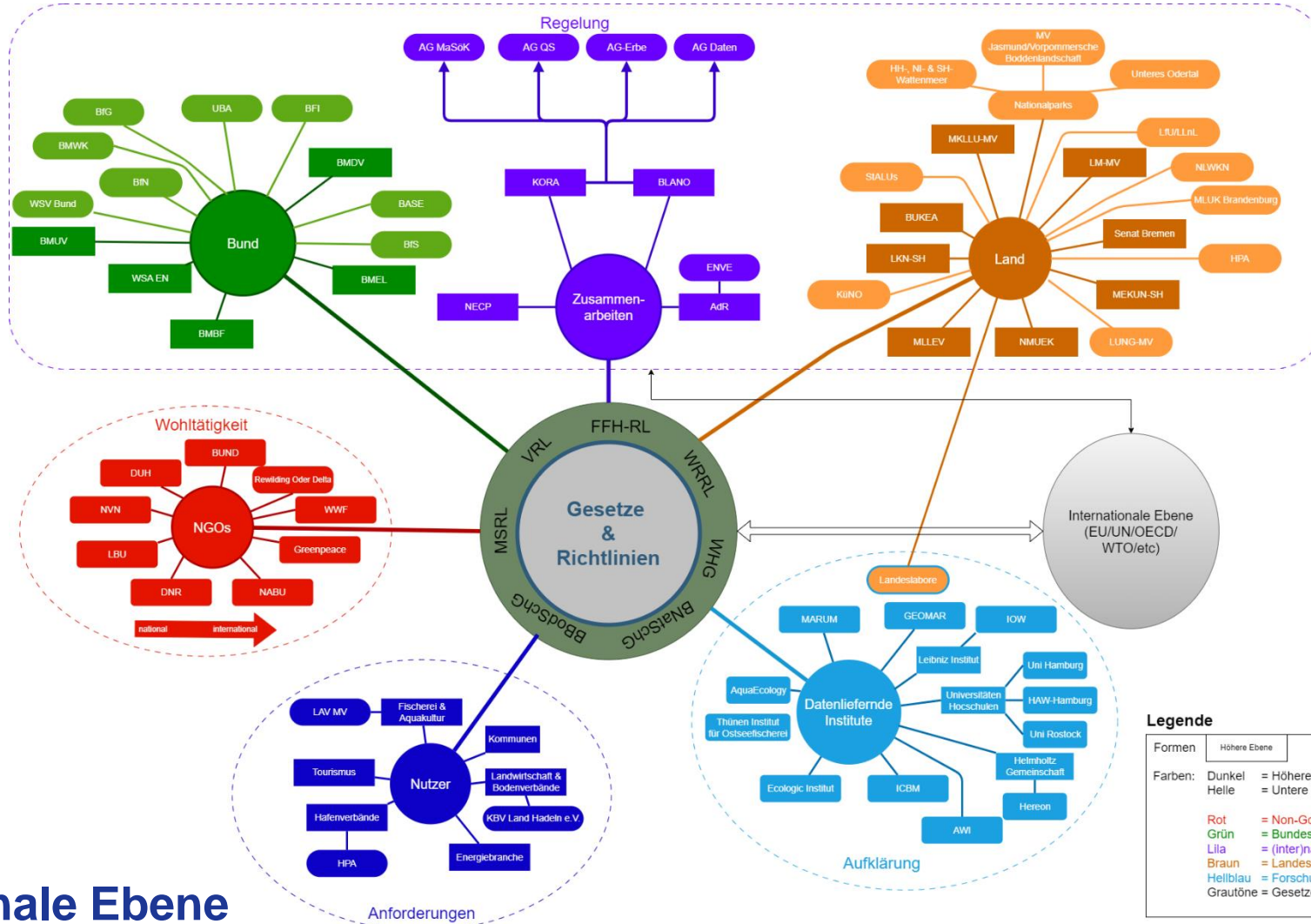


# Vorstellung und Diskussion der Umfrageergebnisse

Nico Stelljes & Fenja Kroos, Ecologic Institut

**Expert:innen-Dialog, Berlin, 4. Juli 2024**

# Stakeholder-Analyse und Stakeholder-Umfrage



- Stakeholder auf nationaler und internationaler Ebene
- Umfrage



**Legende**

Formen	Höhere Ebene	Untere Ebene
Dunkel	= Höhere Ebene	
Helle		= Untere Ebene
Rot	= Non-Governmental Organisations	
Grün	= Bundesebene	
Lila	= (inter) nationale Zusammenarbeiten	
Braun	= Landesebene	
Hellblau	= Forschungseinrichtungen	
Gräutöne	= Gesetzes und internationale Ebene	

<https://ecologic.limesurvey.net/188958?lang=de>

Nationale Ebene

# 1. Umfrage

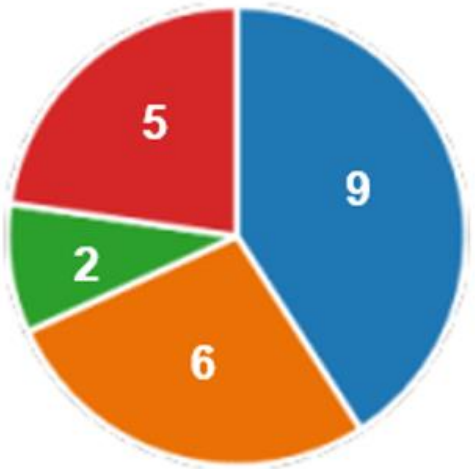
Online-basierte Umfrage im Herbst 2023.

Zielgruppe: Entscheidungsträger\*innen im Bereich des Küsten-, Meeres- und Naturschutzes verteilt

Insgesamt 22 Fragen

13 Antworten (Aufgrund der Antwortzahl kann die Umfrage keinen Anspruch auf Repräsentativität legen, sondern gibt vielmehr ein Stimmungsbild unter Entscheidungsträger\*innen wider)

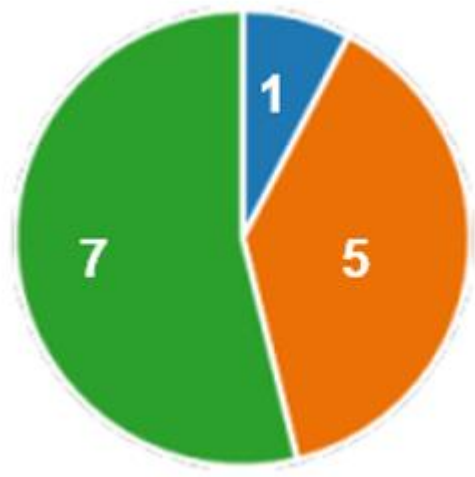
Welche Synergien zwischen Klima- und Meeresnaturschutz sollten stärker berücksichtigt werden? \*



- Schutzzonen
- Renaturierung von Küsten- und Meeresökosystemen
- Förderung nachhaltiger Fischerei- und Aquakulturbetriebe
- Andere

Frage 4

Verwaltungskapazitäten für mögliche Synergien zum Schutz von Meeresökosystemen und Klima



- Hoch
- Mittel
- Gering
- Keine

Frage 5

Einschätzung der Vernetzung Ihrer Institution mit anderen Einrichtungen im Bereich Meeresschutz und Klimawandel

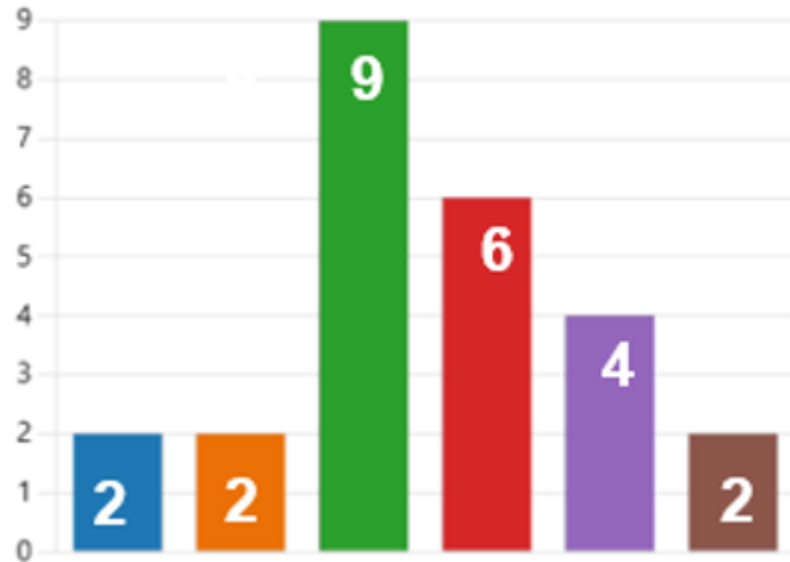


- Sehr gut
- Gut
- Gering
- Keine

Frage 8

\* = Mehrfachnennungen

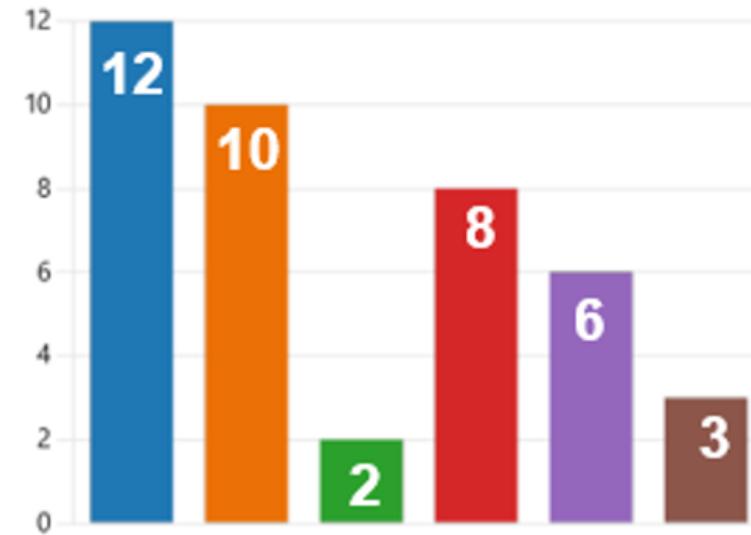
## Hindernisse bei der Integration von Meeresschutzmaßnahmen und Klimaanpassung \*



- Ungenügender Wissens- und Kenntnisstand
- Begrenzte Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungsebenen
- Ressourcenmangel
- Institutionelle Hindernisse
- Politische Hindernisse
- Andere

Frage 9

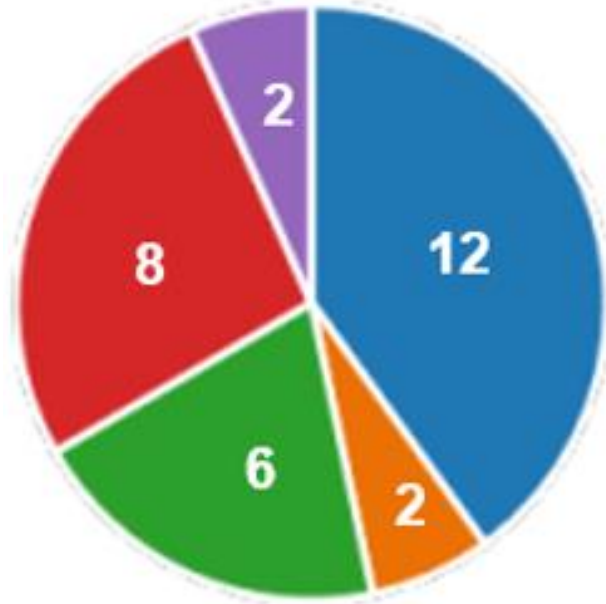
## Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Organisationen \*



- BMUV, BfN; BSH
- Küstenbundesländer über BLANO-Strukturen
- Deutsche Allianz Meeresforschung
- Verschiedene Forschungsinstitute und Universitäten
- Verbände, z.B. über Verbändeförderungsprojekte des BMUV
- Andere

Frage 10

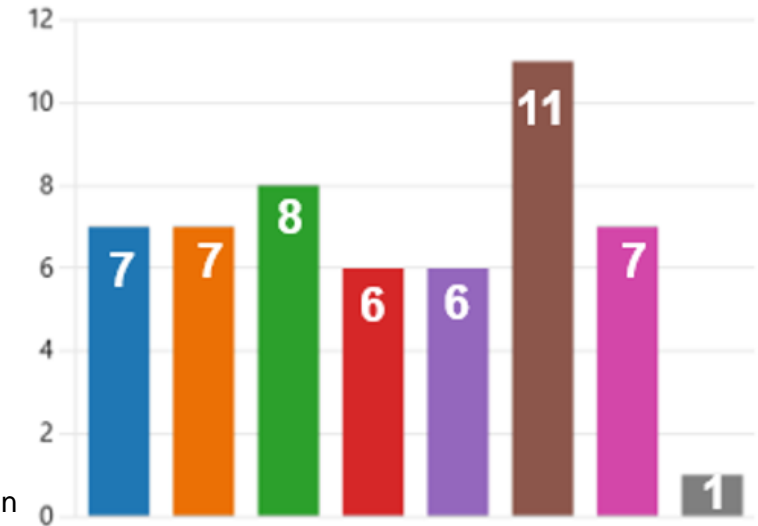
## Hinderungsfaktoren in der Effektivität der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Institutionen \*



- Ressourcenmangel
- Geringer Austausch
- Mangelnde Koordinierung
- Politische Rahmenbedingungen
- Andere

Frage 14

## Verbesserung nationaler Richtlinien für den Schutz der Meeresökosysteme und Klimawandelbewältigung \*



- Austauschformate etablieren
- Berichtspflichten besser miteinander verknüpfen
- Raumplanung vorausschauend und nachhaltig denken (Schutz vor Nutzung)
- Entwicklung von Anreizsystemen für nachhaltige Maßnahmen
- Förderung von Partnerschaften zwischen Regierung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- Schaffung eines ganzheitlichen Politikansatzes für den Meeres- und Klimaschutz
- Förderung von F&E Projekten im Bereich Meeresökosysteme & Klimawandel
- Andere

Frage 15

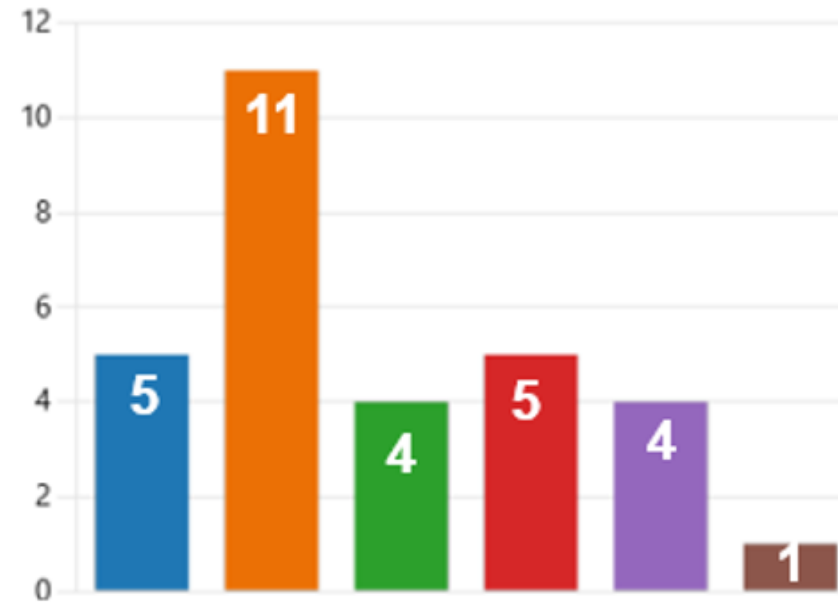
## Herausforderungen bei der Implementierung naturbasierter Lösungen für Klimaanpassung und Meeresschutz \*



- Klare Zuständigkeiten benennen
- Fehlende Potenzialanalyse
- Begrenzte Ressourcen
- Mangelnde Akzeptanz bei Stakeholdern
- Andere

Frage 16

## Erforderliche Maßnahmen zur Förderung der Stakeholder-Beteiligung \*



- Mehr sektorübergreifende Austauschformate für mehr Akzeptanz von notwendigen Maßnahmen
- Maßnahmen sollten verstärkt gemeinsam mit allen Stakeholdern entwickelt werden
- Informationsfluss zwischen Stakeholdern ist zu verbessern
- Zuständigkeiten klären
- Potenzialanalysen sollten durchgeführt werden
- Andere

Frage 18



# Diskussion der Ergebnisse (1. Umfrage)

- Gute Basis an bestehender Vernetzung und Zusammenarbeit über verschiedene Institutionen
- Verbesserungen: Es bedarf politischer Rahmenbedingungen
- Herausforderung: Fehlende Kapazitäten und Ressourcen sich dem Thema zu widmen





# Ergebnisse der 2. Umfrage

## 2. Umfrage

Online-basierte Umfrage im Frühjahr 2024.

Zielgruppe: Stakeholder im Bereich des Küsten-, Meeres- und Naturschutzes

Insgesamt 11 Fragen

14 Antworten (Aufgrund der Antwortzahl kann die Umfrage keinen Anspruch auf Repräsentativität legen, sondern gibt vielmehr ein Stimmungsbild wider)

# Tätigkeitsschwerpunkt

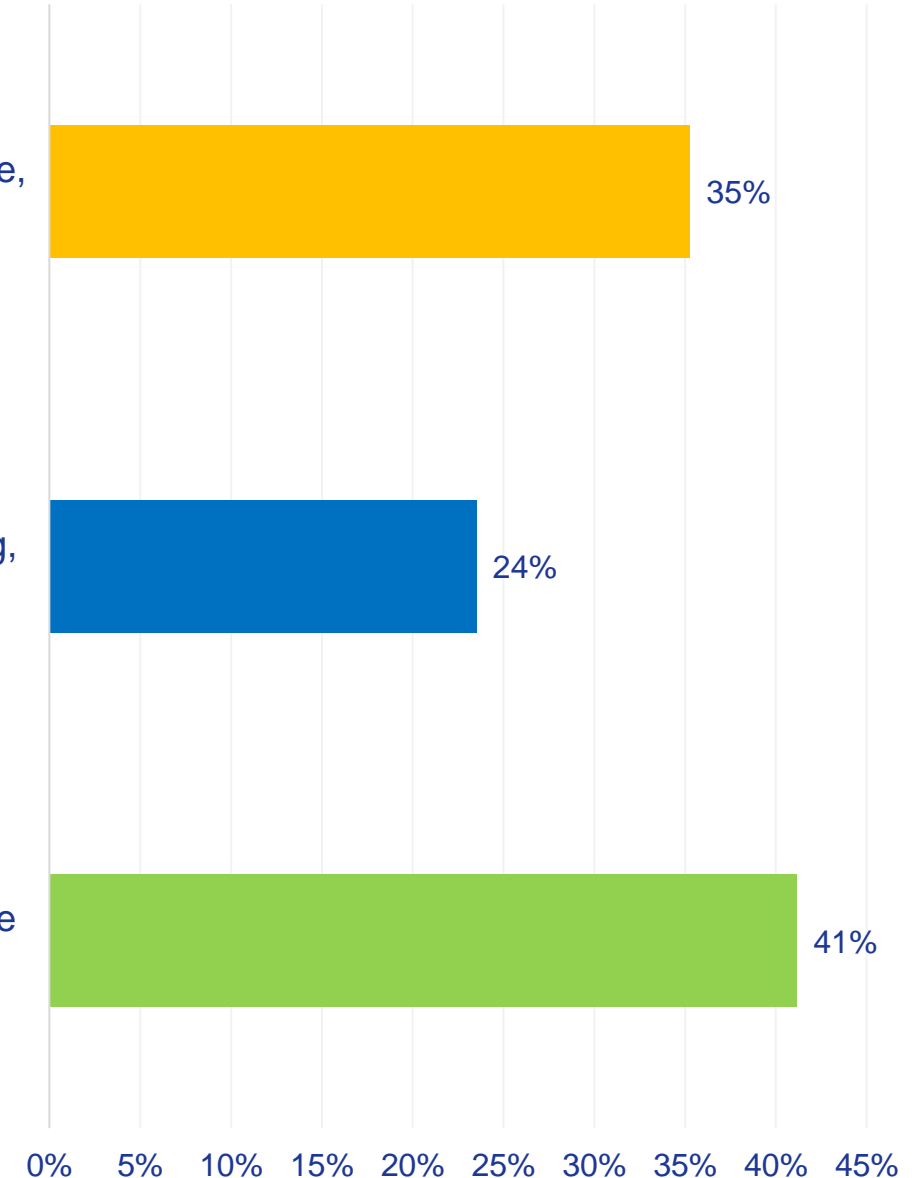
## Tätigkeitsbereiche

- 14 Teilnehmende
- 2 sowohl in **Behörden als auch in Wissenschaft** tätig
- 1 sowohl in **Behörden als auch in NGO** aktiv

Wissenschaft - Forschung zu Meeresökologie, Klimawandel, Meeresschutzstrategien

NGO - Schutz der Meere, Umweltbildung, Klimawandel und Meeresschutz

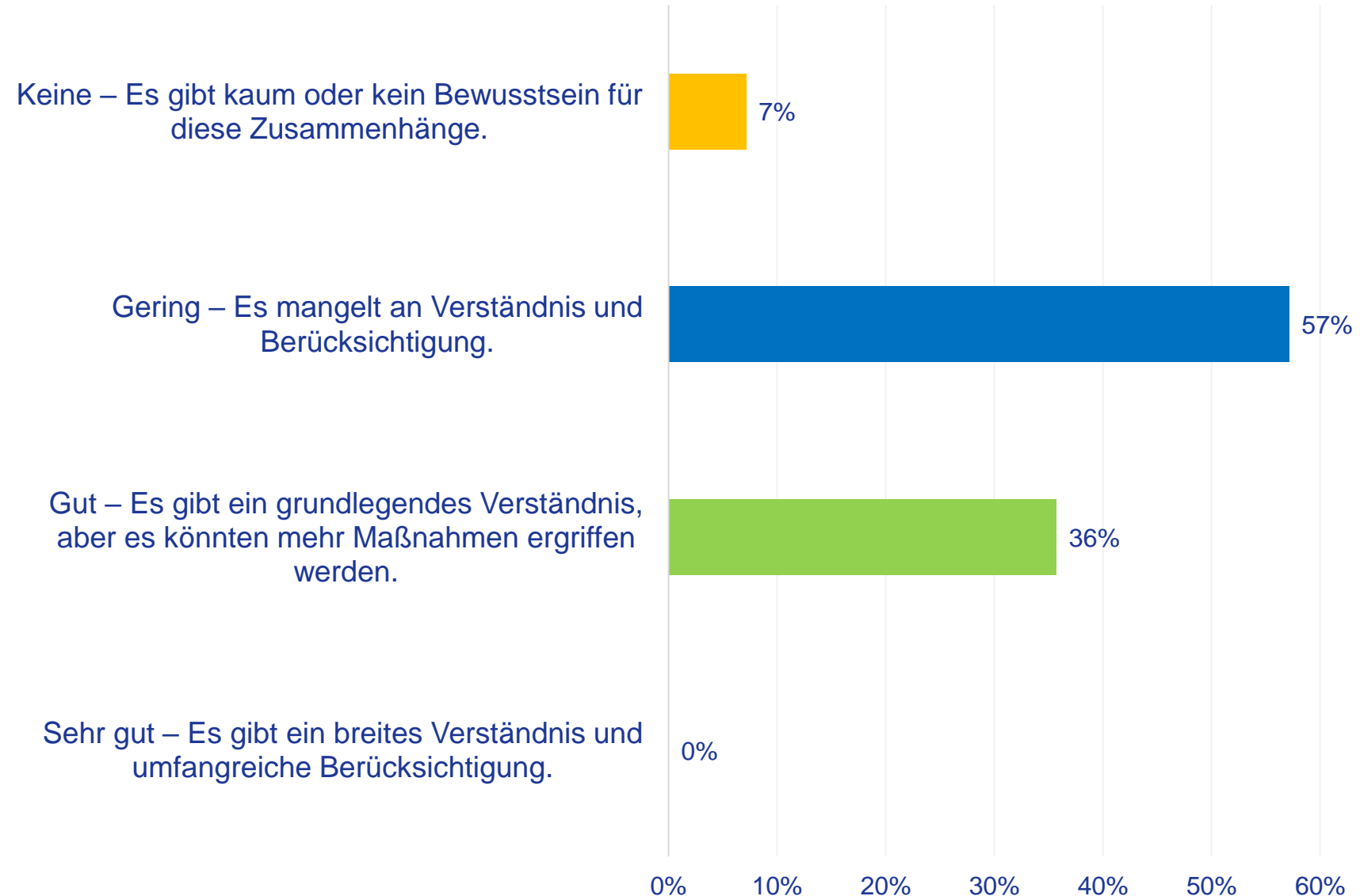
Behörde - Schutz der Meere, Umsetzung internationaler Strategien und Maßnahmenpläne (MSRL, HELCOM, OSPAR), Interaktion von Klimawandel/-schutz und Meeren



# Verständnis über die Verbindung zwischen Biodiversität und Klimawandel

- 14 Teilnehmende
- Nur eine Person findet es gibt kein Bewusstsein
- Keine Person glaubt, dass das Verständnis sehr gut ist

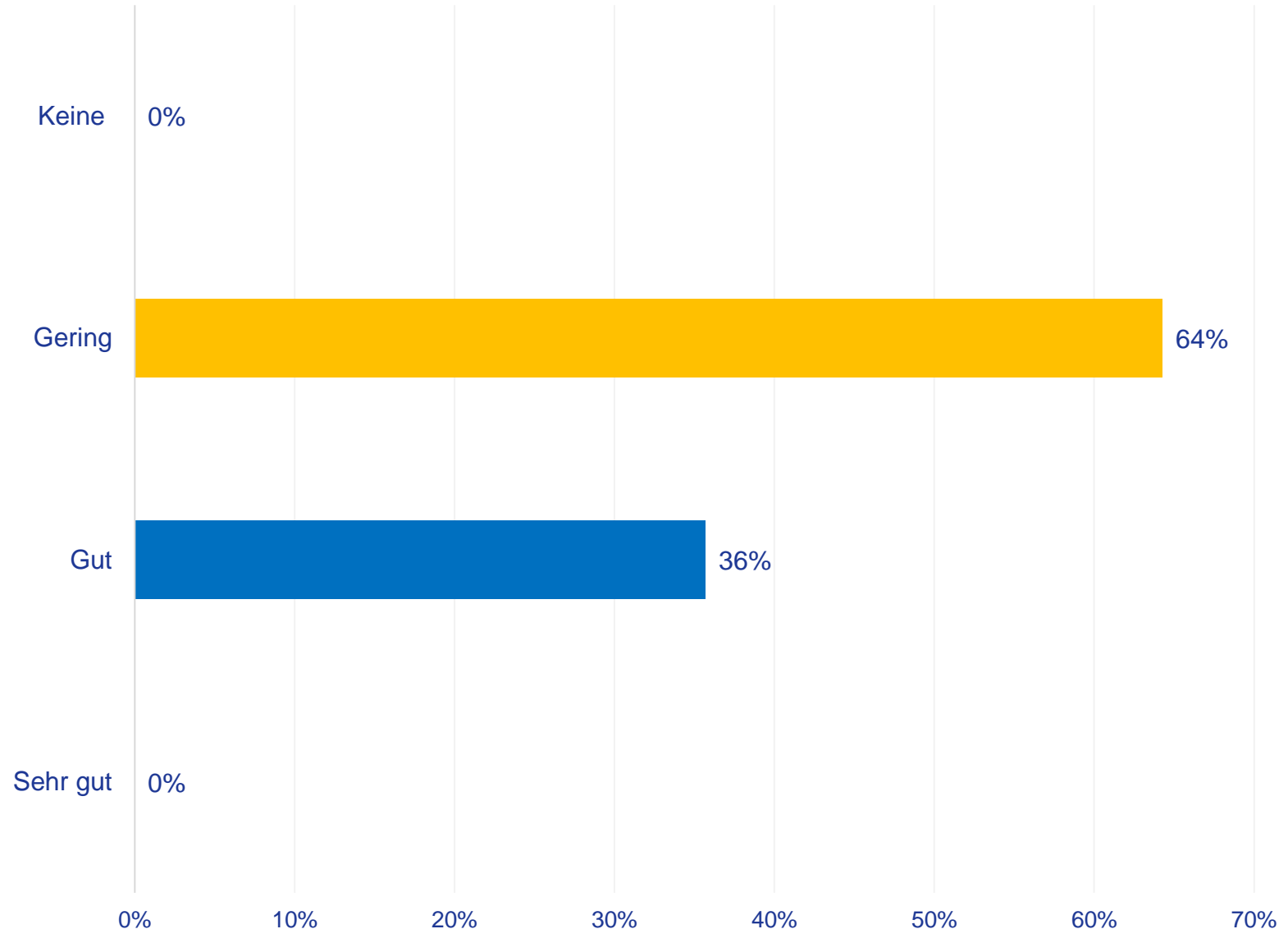
## Verständnis über die Verbindung zwischen Biodiversität und Klimawandel im marinen Bereich in Deutschland



## Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden/ Institutionen in den verschiedenen Sektoren des Küsten-, Meeres- und Naturschutzes im Bereich Biodiversität und Klimawandel in Bezug auf den Schutz der Ost- und Nordsee

- 14 Teilnehmende
- **Gut:** Behörde/Wissenschaft (2x), Behörde (3x)
- **Gering:** Wissenschaft (4x), NGO (3x), Behörde/NGO (1x), Behörde (1x)

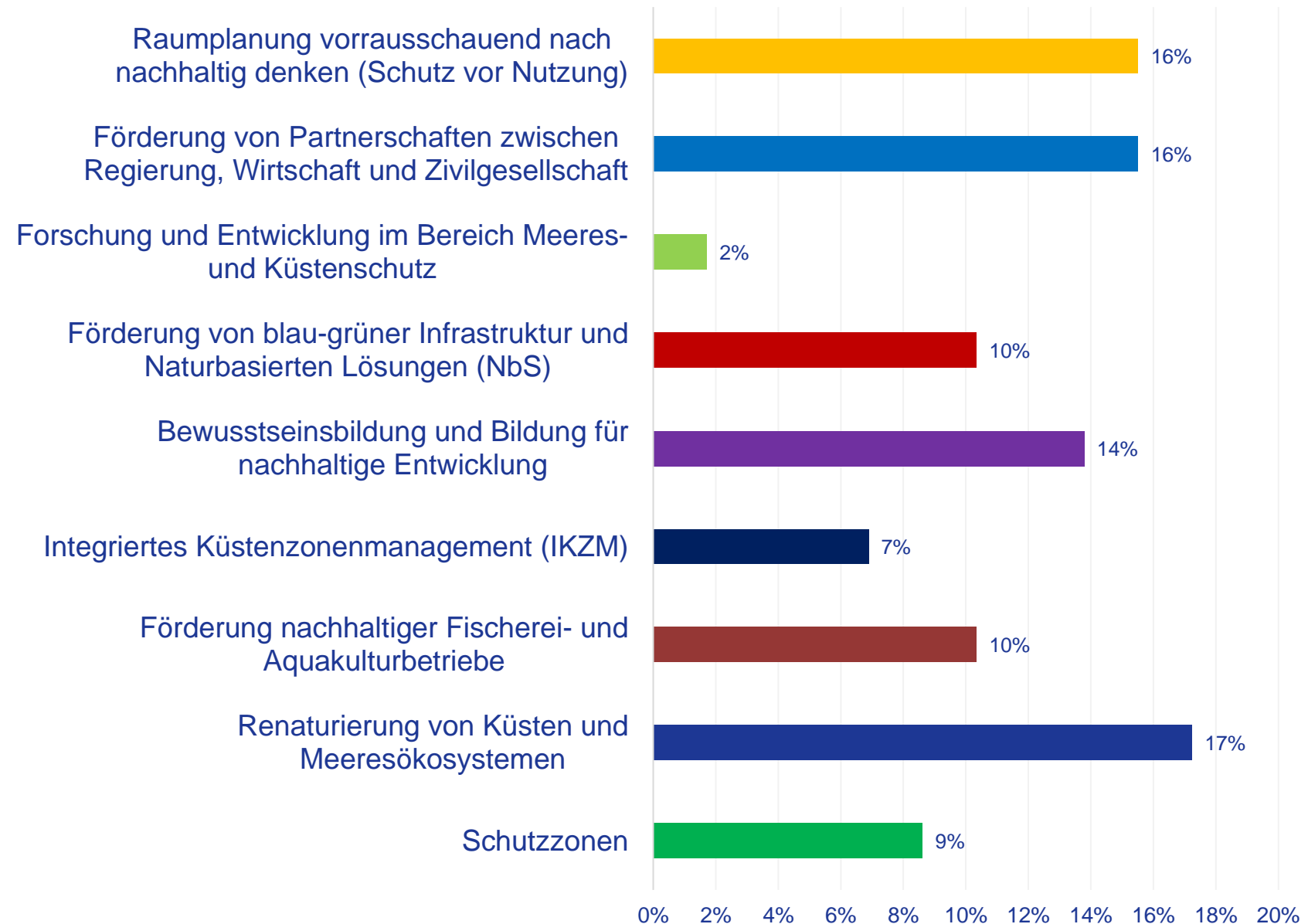
## Zusammenarbeit der Behörden und Institutionen in den verschiedenen Sektoren



## Stärkere Berücksichtigung von Synergien

### Mögliche Synergien im Nexus von Klimawandel und Naturschutz und spezifische Lösungsansätze

- 14 Teilnehmende
- **Platz 1:** Renaturierung
- **Platz 2:** Bewusstseinsbildung & Bildung und Förderung von Partnerschaften





**Wie könnten Ihrer Meinung nach nationale Regulierungen oder Strategien verbessert werden, um die Synergien zwischen Biodiversität und Klimawandel besser zu nutzen?**

- **Überwindung von sektorbezogenem Denken** in der Verwaltung, Förderung von Zusammenarbeit und Netzwerkdenken, Kooperation mit der Zivilgesellschaft, abteilungs- und ministeriumsübergreifende Projektgruppen.
- **Ökologische Renaturierungs- und Klimaschutzmaßnahmen** sollen die gleiche **Priorität wie infrastrukturelle Maßnahmen** der Energiewende haben.
- Kooperation und Dialog zwischen Institutionen abbauen, **Bildung interinstitutioneller Arbeitsgruppen**.
- Offene und **grenzübergreifende Dialoge**
- Bestehende Strukturen nutzen und **Vernetzungen schaffen**, um Synergieeffekte zu erzielen.
- **Biodiversitätsverlust und Klimawandel als kombiniertes Problem sehen** und managen.
- **Integration** und verpflichtende Berücksichtigung von **Biodiversität und Klimawandel in anderen Sektoren**.



**Welche konkreten Maßnahmen/ Initiativen für den Biodiversitätsschutz und der Klimaanpassung in der Ost- und Nordsee, die auf eine gemeinsame Lösungsfindung abzielen, sind Ihnen bekannt?**

- **Mikro- und Makroalgenkulturen** zur Nährstoffreduktion,
- Integrierte **multitrophische Aquakulturanlage** (in SH geplant, aber nie realisiert)
- **Moorschutz**; Aufgabe der Polderwirtschaft; Agrarumwelt und Klimamaßnahmen
- **Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz**
- **MSRL, OSPAR, HELCOM**
- **Restauration von Habitaten** für Küsten- und Klimaschutz
- **Fischereimaßnahmen**

# Gründe warum Biodiversität-Klimawandel-Synergien bisher kaum genutzt werden

- 14 Teilnehmende
- Eine „Andere“-Antwort: „Zuviel Vorurteile und ideologische Herangehensweisen, wenig Verständnis für funktionierende Wirtschaft“

## Herausforderung für Biodiversität-Klimawandel-Synergien



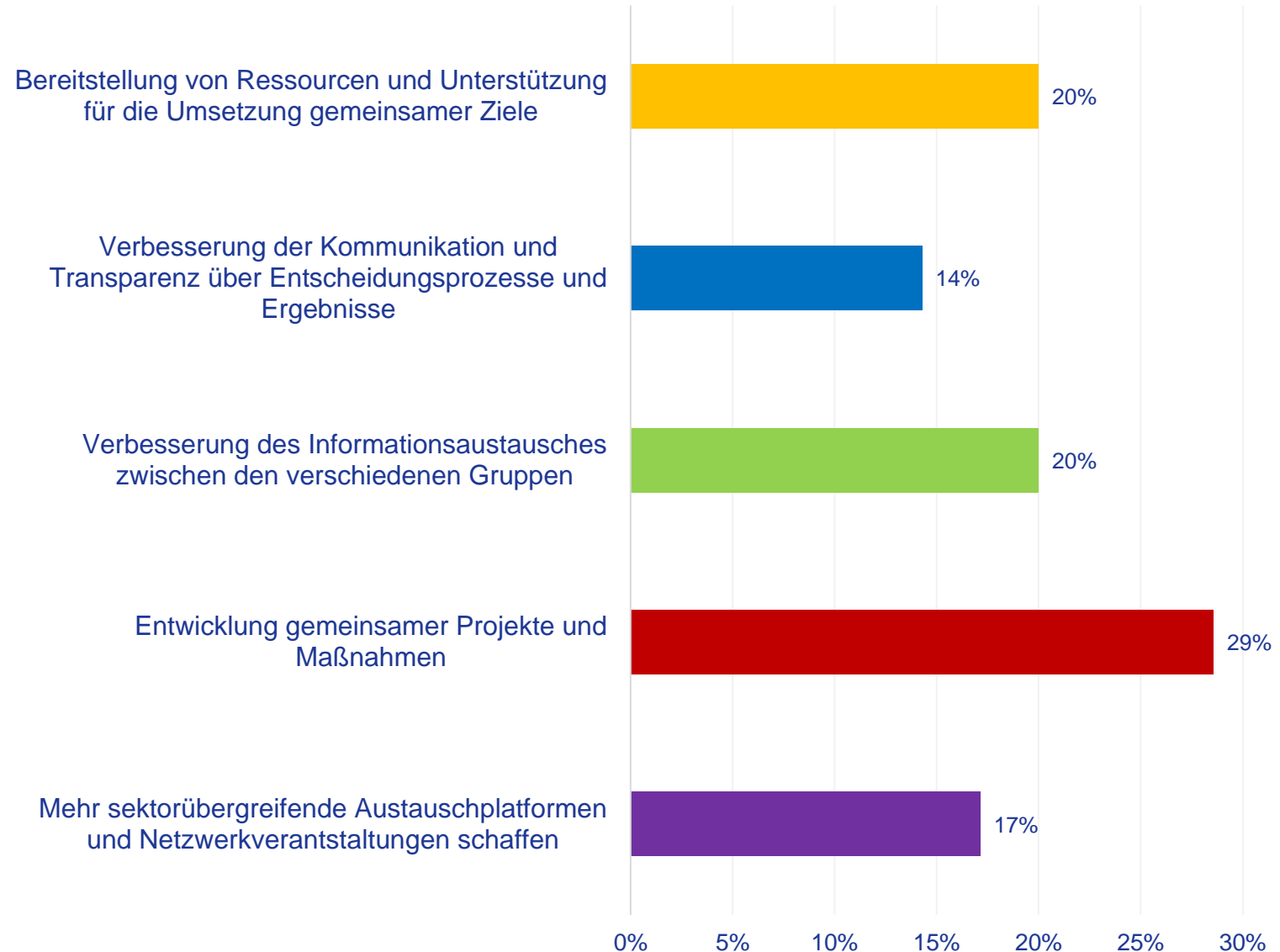
**Was verstehen Sie unter Nature-based Solutions (NbS) im Kontext mariner und küstennaher Ökosysteme? Bitte nennen Sie Beispiele für NbS-Maßnahmen, die Ihnen in Bezug auf die deutschen Meere und Küsten bekannt sind.**

- **Hummeransiedlung** an Sockeln von Windkraftanlagen,
- **Neuansiedlung europäischer Austern** im Wattenmeer,
- Ephemere **Anlage von Muschelbänken** durch die Muschelfischer in SH, die zeitweise einen wachsenden Biotopcharakter bekommen (bis zur Ernte).
- **Küstenmanagementansätze**, die **naturnahe Küstenprozesse** fördern, sowie die **Wiederherstellung von Küstenökosystemen**.
- **Hybride Küstenschutzsysteme**, die Deichinfrastruktur mit Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von **Salzwiesen** kombinieren.
- **Deichrückverlegung** oder Deichrückbaumaßnahmen, die die Wiederherstellung von Küstenmooren fördern
- **Sandküste** St. Peter-Ording
- **Seegraswiesen**
- **Weicher Küstenschutz** z.B. mit Sandaufspülungen

# Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Gruppen

- 14 Teilnehmende
- Austausch zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. Wissenschaft, Behörden, NGOs, Wirtschaft) im Bereich des Meeresschutzes und der Klimaanpassung

## Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppen



## Diskussion der Ergebnisse (2. Umfrage)

- Generelle Übereinstimmung über die Vorteile Biodiversität und Klimawandel gemeinsam zu denken
- Verbesserungen: Bessere Zusammenarbeit und klare Zuständigkeiten
- Herausforderung: Das Überkommen von sektorbasiertem Denken



Ecologic Institute

Science and Policy  
for a Sustainable World



Zur Teilnahme an der  
Umfrage scannen Sie bitte  
den QR-Code.

<https://ecologic.limesurvey.net/188958?lang=de>

# Danke! Gibt es Fragen?

**Nico Stelljes**

nico.stelljes@ecologic.eu

## Ecologic Institute

Pfalzburger Str. 43/44

10717 Berlin

Germany

Tel. +49 (30) 86880-0

**ecologic.eu**